

# STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 25.03.2021

im Festsaal des Alten Stadttheaters

## Anwesend:

### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Grienberger, Josef

### **Schriftführer**

Hufnagel, Christian

### **Stadtratsfraktion CSU**

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Breitenhuber, Richard

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Zweite Bürgermeisterin Gabler-Hofrichter,  
Elisabeth

Stadtrat Reuder, Roland

Stadtrat Tratz, Hans

anwesend ab Prot.-Nr. 29

### **Stadtratsfraktion SPD**

Stadtrat Alberter, Christian

Stadträtin Böhm, Rebecca

Stadtrat Neumeyer, Arnulf

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

### **Stadtratsfraktion Freie Wähler**

Dritte Bürgermeisterin Edl, Martina

Stadtrat Lina, Adalbert

Stadtrat Nikol, Richard

### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadträtin Reuter, Susanne

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadträtin Zink, Simone

anwesend ab Prot.-Nr. 29

### **Stadtratsfraktion ÖDP**

Stadträtin Lechner, Maria

Stadtrat Reinbold, Willi

### **Referenten**

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Stadtbaumeister Schütte, Jens

**Abwesend:**

Stadtrat Dier, Manfred

entschuldigt

Stadträtin Pröll, Christina

entschuldigt

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

entschuldigt

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25.02.2021
2. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Eichstätt für das Haushaltsjahr 2021
3. Stadtplanung - Aufstellung Bebauungsplan Nr. 69 "Blumenberg-West";  
hier: Aktualisierung des Aufstellungsbeschlusses mit Erweiterung des Umgriffs und Aktualisierung des Bebauungsplanentwurfes
4. Bestätigung der Wahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wintershof
5. Information zur Kostenverfolgung städtischer Projekte
6. Abschluss eines Vertrages über die Mitfinanzierung einer Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitalisierung / Künstliche Intelligenz an der Fakultät für Soziale Arbeit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
7. Antrag der ödp-Fraktion zur Reduzierung der Lichtverschmutzung
8. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;  
Neubesetzung Stadtheimatpfleger

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

### **Protokoll-Nr. 28 (Vorlage 2021/094)**

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25.02.2021

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2021 in der vorgelegten Fassung.

**Anwesend: 20**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**JA-Stimmen: 20**

**NEIN-Stimmen 0**

---

### **Protokoll-Nr. 29 (Vorlage 2021/073)**

Betreff: Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Eichstätt für das Haushaltsjahr 2021

#### **Vorgang:**

Stadtkämmerer Rehm erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den Haushaltsplan der Stadt Eichstätt für das Haushaltsjahr 2021.

#### **Niederschrift:**

Anschließend halten die Fraktionsführer ihre Haushaltsreden für das Haushaltsjahr 2021.

#### **Haushaltsrede der CSU-Fraktion:**

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Grienberger, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat. Liebe Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wie jedes Jahr stehen nach den Haushaltsverhandlungen und vor der Beschlussfassung die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen an. Ich habe heute das erste Mal die Ehre diese Haushaltsrede für die CSU- Fraktion zu halten.

2020 finden bekanntlich die Kommunalwahlen statt und der Stadtrat wurde neu zusammengesetzt.

Wir haben uns nach knapp einem Jahr gut zusammengefunden und arbeiten, trotz oder vielleicht sogar wegen der Corona-Pandemie, konstruktiv, kollegial und effektiv zusammen und haben dabei stets das Wohl unserer Stadt Eichstätt im Blick.

Durch die Corona-Pandemie ist nichts mehr so, wie wir es gewohnt sind. Wir müssen mit den Einschränkungen leben, die unsere Generationen so nicht kannten.

Es gibt derzeit noch keine klare Strategie. Wir wissen einfach zu wenig über die Krankheit und ihre Auswirkung. Deshalb müssen wir für die Zukunft behutsam planen und unsere Entscheidungen immer den neuesten Erkenntnissen und deren Auswirkungen anpassen. Das heißt auch, dass man Entscheidungen der Vergangenheit hinterfragen, neu bewerten und ggf. anpassen muss und darf.

Der Haushalt wird viele Gemeinden und Städte vor große Herausforderungen stellen und gerade ein ausgeglichener Haushalt ist für viele Gemeinden - auch für uns - z.Zt. nicht möglich. Die Haushaltslage wird sich in den nächsten Jahren noch zuspitzen. Wir müssen deshalb - auch mittelfristig - nicht nur verschiedene Aufwendungen streichen, sondern auch über Einnahmensteigerungen nachdenken.

Ich möchte hier weniger auf das Zahlenwerk der einzelnen Haushalte eingehen, denn diese wurden uns ja bereits ausgiebig vom Stadtkämmerer Herrn Rehm dankenswerter Weise entsprechend vorgetragen und erläutert; ebenso konnten die wichtigsten Posten bereits im Bericht vom EK-Bericht vom 08.03.2021 gesehen werden.

Ich glaube, dass wir diesen Haushalt 2021 ganz besonders genau unter die Lupe genommen haben, da wir ihn bereits mehrmals im Haushalts- und Finanzausschuss und im Haupt- und Werkausschuss vor beraten haben.

Deshalb ist es uns, als CSU-Fraktion, ein Bedürfnis die Gesamtsituation zu beleuchten und Gedanken über die zukünftige Entwicklung Eichstätts aufzuzeigen.

Welche Zahlen stechen uns sofort ins Auge, wenn wir diese vom Stadtkämmerer präsentiert bekommen?

#### **A) 634.500 € Minus im Jahresergebnis des Ergebnishaushalts**

Der **Ergebnishaushalt** ist in Summe in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr und schließt mit einem Defizit von 634.500 € ab, was in Anbetracht der Corona-Schwierigkeiten im absolut verträglichen und erklärbaren Maß liegt.

Bei den **Einnahmen** sind unsere größten Posten die Erträge aus der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer. Wie sich die Steuereinnahmen wirklich entwickeln werden, mag allerdings derzeit niemand verbindlich vorherzusagen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir mit der zügigen Umsetzung von Blumenberg und Lüften West unseren Beitrag für eine stabile Entwicklung leisten.

Bei den **Ausgaben** sind die größten Posten - die Personalausgaben mit über 7 Mio. €, welcher trotz sorgsamer Abwägung ob neue Stellen geschaffen werden, aufgrund von Tariferhöhungen stetig ansteigt und der Betriebskostenzuschuss für Kitas, welcher ja mittlerweile zu einer Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden geworden ist. Hierzu ist zu sagen, dass diese heuer mit 4.460.000,- € zu Buche schlagen, was einer erneuten Erhöhung zum Vorjahr von knapp 500.000,- € entspricht.

Nur zur Verdeutlichung: im Jahr 2012 hatten wir noch einen Betriebskostenzuschuss an die Kitas von 1,7 Mio.

Dies zeigt ganz deutlich, wie sehr wir uns als Stadt auf unsere Pflichtaufgaben konzentrieren müssen. Diese werden uns Zug um Zug den Spielraum für kostspielige Maßnahmen nehmen. Kreativität und Einfallsreichtum für pragmatische Lösungen ist folglich in Zukunft umso mehr gefragt.

## **B) geplante Netto-Neukreditaufnahme von 6,1 Mio.**

Hierzu müssen wir uns den **Investitionsplan** genauer anschauen.

Der Investitionshaushalt zeichnet sich hauptsächlich von folgenden Punkten dominiert:

Rathaus-Umbau, Neubau Kindergärten, Herzogsteg mit Umfeld sind dabei die großen Brocken.

Diese sind durch Beschlüsse des alten SR veranlasst, die Projekte wurden in den letzten Jahren geplant bzw. begonnen und wirken sich heuer extrem hauswirtschaftswirksam aus, was auch den niedrigen Schuldenstand zum 31.12.2020 i.H.v. nur 3.8 Mio. erklärt.

Es zeichnet den heurigen IHH aus, dass alle Projekte bereits mehr oder weniger in der Umsetzung sind.

Schade, - aber der Corona-Pandemie und deren Entwicklung und Auswirkung auf den städtischen Haushalt geschuldet - kann der jetzige SR nur kleine Brötchen backen und muss Innovationen und neue Projekte hinten anstellen bzw. äußerst genau prüfen.

So ist auch die notwendige Neukreditaufnahme in Höhe von 6,5 Mio. € erklärbar.

### **C) Schuldenstand am Ende 2021 bei 10 Mio. €**

Warten wir´s ab!

Bisher hatten wir in den letzten Haushalten ebenfalls einen Schuldenstand von ca. 10 Mio. € zu Buche stehen. Am Ende waren es aber z.B. 2020 -wie oben erwähnt- nur 3,8 Mio €.

Hier müssen wir tatsächlich abwarten, ob alle geplanten Vorhaben in 2021 umgesetzt werden, oder ob - durch welche Verzögerung auch immer - wieder das ein oder andere Vorhaben erst 2022 fertiggestellt und vor allem auch abgerechnet wird.

Wichtiger ist es vielmehr, als sich immer sklavisch auf eine Zahl für die Verschuldung zu fixieren, das Gesamtbild im Auge zu behalten: machen wir rentierliche Schulden oder nicht? Und hier bin ich überzeugt, dass der aktuelle Haushalt auf dem richtigen Weg ist. Aus diesem Grund stimmen wir als CSU- Fraktion dem Haushalt auch geschlossen zu.

Es ist mir ein echtes Bedürfnis zum Ende ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für den guten Umgang untereinander zu sagen. Das ist für mich das Positivste der vergangenen Monate. Offenheit und Wertschätzung auch bei unterschiedlichen Meinungen und Differenzen, sind so wichtig und geben mir ein gutes Gefühl. Ich denke, es ist auch ein gutes Vorbild für gelebte Demokratie. Der gleiche herzliche Dank geht auch an unsere Stadtspitze, an Sie H. Oberbürgermeister Josef Grienberger und Sie beide, Frau Bürgermeisterin Elisabeth Gabler-Hofrichter und Frau Bürgermeisterin Martina Edl. Ich glaube, so langsam haben wir alle unsere Rolle im neuen Stadtrat gefunden.

Danke sage ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Stadtwerke, der städtischen Stiftungen, der städt. Beteiligungen und allen Medienvertretern. Danke auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich an die Regeln in der Pandemie halten, damit wir baldmöglichst diese schwierige Zeit hinter uns lassen können. Besonders danke ich all jenen, die in der Corona Zeit die schwersten Lasten und Verantwortung tragen. Entweder durch ihren großen, unermüdlichen Einsatz im Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch bei all jenen, die unter den Beschränkungen am meisten gelitten haben und noch immer leiden, egal ob menschlich durch Kontaktverlust in Heimen und Tagesstätten oder wirtschaftlich durch Schließungen, wie bei Gastronomen, Einzelhändlern, Hoteliers, Veranstaltern und allen Kulturschaffenden, welche es mit der Berufsausübung wegen Corona besonders schwer haben.

Zum Ende meiner Rede möchte ich noch den früheren Premierminister von Großbritannien Winston Churchill zitieren der einmal gesagt hat:

**Ein Optimist sieht eine Gelegenheit in jeder Schwierigkeit, ein Pessimist sieht eine Schwierigkeit in jeder Gelegenheit!**

Lassen Sie uns die derzeitige Situation gemeinsam als Gelegenheit sehen. Wir müssen das ein oder andere auf den Prüfstand stellen, im Gesamten werden wir allerdings - da bin ich mir sicher - gestärkt aus dieser schwierigen Lage hervorgehen.

Vielen Dank“

### **Haushaltsrede der SPD-Fraktion:**

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Haushalt der Stadt Eichstätt für das Jahr 2021 steht vor der Abstimmung.

Ein Haushalt in einem besonderen Jahr mit vielen Fragezeichen und vielen Punkten, bei denen wir heute nur mutmaßen können, wie sie sich bis zum Ende des Jahres entwickeln werden.

Das zweite Jahr infolge planen wir mit einem negativen Ergebnis, dieses Jahr deutlich rot bei 635 TEUR und trotz positiver Finanzplanung in den Folgejahren können wir uns darauf einstellen, dass ein „weiter so“ nicht möglich sein wird.

Ein neues Gremium, ein neuer Oberbürgermeister und viele neue Köpfe in der Stadtverwaltung haben dieses Jahr neben Corona ebenfalls zu einem besonderen Jahr werden lassen.

Auch dieses Jahr wurde daran gearbeitet, die einzelnen Positionen zu bereinigen und eine realistische Ein- und Ausgabensituation herzustellen. Ein Ziel, das die SPD Fraktionen in den vergangenen Jahren immer regelmäßig angestoßen hat und das in den nächsten Jahren konsequent weiterverfolgt werden muss. Unser - oft kritizierter Ansatz des Sparens hat sich also bewährt!

Und genau aus diesem Grund stimmt die SPD Fraktion dem Beschlussvorschlag zu. Mehr war nicht zu machen!

Leider wird es uns damit auch nicht gelingen, künftig einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Mit Stellschraubenpolitik schaffen wir das nicht!

Der große Wurf, das Heranwagen an strukturelle Veränderungen, wie wir sie seit Jahren fordern, ist notwendig und muss dringendst angegangen werden.

Dies ist notwendig um in einem finanziell eingeschränkten Korridor trotzdem noch handlungsfähig zu bleiben und Ziele und Herausforderungen für Stadt und Gesellschaft angehen zu können.

Dafür müssen wir in den offenen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen und wir müssen gemeinsam und transparent diese Veränderungen angehen. Wir als Stadtrat sind besonders gefordert, da davon ausgegangen werden muss, dass eben auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden müssen.

Was ist uns als SPD-Fraktion besonders in den kommenden Jahren wichtig?

Ausbau der Fahrradinfrastruktur und gezielte Optimierung und Beibehalt des ÖPNV. Verbesserung des fließenden und ruhenden Verkehrs  
Die Stadt Eichstätt kann damit einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrsreduzierung und gegen den Klimawandel leisten.

Sozial ausgeglichene Baulandpolitik, bezahlbares Wohneigentum für alle Einkommensklassen, Schaffung neuer Wohnformen (Genossenschaftsbauen, Tiny Houses, etc.) und ökologisches Bauen

Förderung des gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenlebens  
Wir unterstützen die Schaffung eines Kulturprofils für unsere Stadt und wollen gesellschaftliches Miteinander fördern. Stichwort: Bahnhof lebt! Alternative Bestattungsformen, etc.

Jetzt und nach Corona ist die Zeit dafür!

Meine Damen und Herren,

Erlauben Sie mir zum Abschluss noch eine Bemerkung zur Stadtratsarbeit des vergangenen Jahres. Auch hier hat sicherlich die Corona-Pandemie einiges an der Entscheidungsfindung erschwert und wir alle haben sicherlich in unser aller Interesse gehandelt, wenn schneller ein Thema abgeschlossen wurde. Deutlich vermissen wir jedoch die Entscheidungsfindung im Stadtrat und seinen Ausschüssen. Eine Fraktionsführerbesprechung ist definitiv kein Ort, wo Meinungsbildung stattfinden soll. Ob Stadtheimatpfleger oder Baugebiete, wir wollen wichtige Entscheidungen auch so diskutieren, dass Meinungen und Standpunkte nachvollzogen werden können.

Aber auch hier sind wir überzeugt, dass dies nach einem besonderen Jahr besser umgesetzt und gelingen wird.

Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Haushalt mitgearbeitet haben.“



## **Haushaltrede der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:**

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch vor wenigen Wochen wurden im Eichstätter Kurier durchaus nachvollziehbar größere Auseinandersetzungen der unterschiedlichen Fraktionen bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2021 prognostiziert.

Jetzt können wir feststellen – vor uns liegt ein beschlussfertiger Haushaltsentwurf, der relativ geräuschlos und ohne großes Gezanke zustande kam.

Derweil sind die Kommunalwahlen noch gar nicht so lange her. Viele hier im Stadtrat sind neu und mit viel Motivation, Erwartungen – auch Erwartungshaltungen – in dieses Gremium gewählt worden.

Wir sind alle aus einem aktionsreichen Wahlkampfmodus plötzlich in eine völlig kontaktlose, stille, fast lähmende Situation gefallen. Eine weltweite Katastrophe bestimmt derzeit unser lokalpolitisches Handeln.

Wir wissen alle nicht, wie sich die Pandemie weiterentwickelt und in welchem Umfang uns die sozialen, die politischen und finanziellen Nachbeben noch treffen. Da ist es durchaus richtig, einen Haushalt aufzustellen, der einem „vorsichtigen Pragmatismus“ folgt.

Dieser Haushalt arbeitet Themen ab, die schon lange in Planung sind und hoffentlich nun ihre Umsetzung finden, zum Beispiel der Herzogsteg oder ein Ersatz für die Haifischbar.

Der Haushalt ist geprägt von der Erfüllung wichtiger Pflichtaufgaben, z.B. Neubau von Kindergärten, Sanierung von Wegen und Straßen, Instandhaltung und Weiterentwicklung der Spielplätze.

Dieser vorsichtige Pragmatismus darf uns auch nicht zu sehr fesseln, wir müssen aufpassen vor lauter Vorsicht und Suche nach Sicherheit nicht in Stagnation zu verfallen. Weder die finanzielle Lage der Stadt Eichstätt noch die Corona-Krise darf uns dauerhaft in Schockstarre versetzen.

Die Gesellschaft wird nicht dauerhaft im Corona-Lockdown verharren. Wir müssen lernen mit der Pandemie zu leben. Jeder Einzelne ist gefragt, Rücksicht zu nehmen, Abstand zu halten und seine Mitmenschen vor Ansteckungen zu schützen. Es ist uns ein besonders Anliegen, dass wir in notgeratenen Menschen helfen können und die Regionale Wirtschaft gestärkt wird.

Das soziale und kulturelle Leben in Eichstätt braucht gerade in diesem und nächsten Jahr Impulse und Unterstützung. Deswegen ist es gut, dass auch die Gelder für Kulturtage im Haushalt zu finden sind. Diese sollten wir auf jeden Fall verwenden. Auch wenn wir dieses Jahr sehr wahrscheinlich auf große Feste und Kulturveranstaltungen verzichten müssen. Mit etwas Mut, vielen kreativen Ideen und einer aktiven Zusammenarbeit der Stadt mit Kulturschaffenden oder Kulturorganisierenden lassen sich sicher viele positive Akzente setzen. Die finanzielle Unterstützung dafür ist in diesem Jahr wahrscheinlich wichtiger als jemals vorher.

Eine weitere globale Krise kommt direkt auf uns zu und wenn wir ehrlich sind, wir befinden uns schon mittendrin.

Das Artensterben und der Klimawandel schreiten mit zunehmender Geschwindigkeit voran – wir müssen die Notbremse ziehen! Wir können jetzt noch entscheiden, wie lange der Bremsweg ist.

Globales Denken und lokales Handeln muss die Maxime unserer Politik hier in Eichstätt sein. Auch in Eichstätt müssen wir mehr Verantwortung für die globale Erderhitzung übernehmen und die geforderten Klimaziele erreichen – dabei darfs gerne auch etwas mehr sein.

Es ist auch gar nicht so schwer, etwas fürs Klima zu tun, das schaffen wir trotz sinkender Steuereinnahmen und zunehmender Pflichtaufgaben.

Im Haushalt zeichnen sich viele Aktivitäten der Stadt Eichstätt ab, bei denen wir aktiv gestalten können und damit das Klima schützen.

Dazu 4 Beispiele:

**Beispiel 1** – Sanierung der Pfahlstraße: Hier haben wir die Möglichkeit bei der Wahl des Straßenbelags oder bei einer Gestaltung mit Bäumen Sträuchern und anderer Begrünung konkrete Maßnahmen für das Klima zu treffen.

**Beispiel 2**– Leben am Fluss – bei der Schaffung und Kauf von Sitzgelegenheiten oder Entspannungselementen können wir entscheiden welche Materialien wir verwenden. Statt Beton und Stahl können wir mit heimischem Holz gestalten. Dasselbe gilt für den Ersatzbau der Haifischbar. Aus Klimaschutzgründen fordern wir eine Holzbauweise für die neue Haifischbar.

**Beispiel 3** Baugebiet Blumenberg West – wir Grüne halten das neue Baugebiet immer noch für einen städtebaulichen Fehler. Wir sollten dort oben Streuobstwiesen anlegen oder Aufforstung betreiben und nicht Wohnungsbau! Jedoch – und das gilt nun für alle zukünftigen Baubauungspläne, haben wir Stellschrauben beim konkreten Flächenverbrauch bzw. der Flächennutzung, wir können Vorgaben zur Nutzung regenerativer Energien genauso mit einbauen wie eine Verpflichtung zur Regenwassernutzung, können Zisternen anlegen und sogenannte Schottergärten untersagen.

**Beispiel Verkehr 4:** Vorfahrt und mehr Platz für Fuß- und Radverkehr! Etwas weniger Parkplätze in der Innenstadt, dafür mehr Stadtlinie! Weniger Lärm und Gestank, dafür mehr grün, mehr Leben und mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt!

Es gibt für uns Grüne schon den ein oder anderen Punkt, der uns am Haushaltsentwurf stört und den wir kritisieren. Bereits jetzt sind Finanzmittel zur schrittweisen Umsetzung des Baugebiets Blumenberg-West eingeplant.

Oder –

Die Beteiligung an einer Stiftungsprofessur können wir uns als Stadt sparen, dafür mehr Geld in Kultur, Jugendarbeit, Barrierefreiheit und Innenstadtförderung investieren.

Oder –

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder angemahnt mehr Ressourcen, mehr Energie für den Umbau zu fahrradfreundlichen Verkehren bereit zu stellen. Wie wir es erreichen wollen eine **wirklich** fahrradfreundliche Stadt zu werden, ist für uns noch ein Rätsel. Auf dessen Lösung sind wir sehr gespannt und wir arbeiten daran gerne mit.

Bei aller Kritik ist für uns eines jedoch auch klar:

Dieser Haushalt wurde im demokratischen Ringen um bestmögliche Lösungen und eine sinnvolle Gestaltung von Einnahmen und Ausgaben erstellt. Unsere finanziellen Spielräume sind bekanntlich nicht groß.

Gerade deswegen sind wir sehr froh, dass es den Haushalts- und Finanzausschuss nach wie vor gibt und dort vieles intensiv diskutiert und zur Entscheidung vorbereitet werden kann.

Vor diesem Hintergrund werden wir als Fraktion dem Haushalt als Gesamtwerk zustimmen.

Ausdrücklich bedanken wir uns diesbezüglich für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit beim kompletten Stadtratsgremium, bei unserem Oberbürgermeister und bei den Angestellten der Verwaltung“

### **Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler:**

„Unsere zweite Bürgermeisterin Fr. Martina Edl ist für die Fraktion der Freien Wähler Mitglied im Haushaltsausschuss und hat diesen Haushalt beraten.

Wir haben 17,6 Mio. Einnahmen aus Steuern, die sich im wesentlichen aus 9,6 Mio. Einkommenssteuer und 4,5 Mio. Gewerbesteuer generieren. Insgesamt haben wir 28 Mio Erträge. Für eine Stadt mit 13.400 Einwohner ist das ordentlich.

Über allem, steht immer die Corona – Pandemie mit ihren Auswirkungen. Die Wirtschaft ist davon groß betroffen und viele Gewerbetreibende in unserer Stadt sind am Rande ihrer Existenz angelangt.

Mit neuen Gewerbetreibenden könnten wir diesen Steueranteil nach oben bringen. Durch mehr Gewerbe - mehr Einnahmen. Das interkommunale Gewerbegebiet bei der „Lüften“, ist der richtige Weg um an mehr Einnahmen zu gelangen.

Wenn wir die Ausgabenseite betrachten, fallen verschiedene Großprojekte auf, die wir als Stadträte beraten und im Einzelnen beschlossen haben.

Dazu zählen wir:

- Der Umbau des Rathauses mit Aufzug ist so gut wie fertig
- In Wintershof soll ein Feuerwehrhaus gebaut werden und die ersten Planungen laufen
- Der Neubau von zwei Kindergärten in der Clara-Staiger-Str. und auf dem Seidl-Kreuz geht mit großen Schritten voran. Insgesamt werden in der Stadt Eichstätt dann 730 Kinder betreut.
- Der Ausbau der Richard Strauß Str. ist bis auf Kleinigkeiten abgeschlossen
- Die Sanierung der Marktgasse ist fertig und die Leute freuen sich darüber
- Die Stadtwerke planen ein Siedlungsgebiet in der Westenstr., kümmern sich um die Stadtlinie und das Freibad. Unter Corona-Bedingungen konnte der Betrieb des Freischwimmbades stattfinden. Und so verdient Hr. Brandl und seine Mannschaft ein großes Lob.
- Der Herzogsteg wird gebaut und die Haifischbar soll nächstes Jahr kommen
- Der barrierefreie Ausbau der Innenstadt wurde auf dem Residenzplatz und herum sehr gut umgesetzt. Warum die Schutzengelkirche keinen behindertengerechten Zugang hat, läßt sich nur schwer nachvollziehen
- Es soll ein Leben am Fluß mit unterschiedlichen Stationen und Orten von Landershofen bis Wasserzell eingerichtet werden. Darüber freuen alle Eichstätter, die Jungen genauso wie die Älteren.
- 

Für Eichstätt muss das Motto lauten: Lebensqualität und Attraktivität nach außen aber auch nach innen gelebt.

Sparen kann ein einfaches Ziel sein, wenn es zukünftige Entwicklungen nicht blockiert. In der Tat hatte unsere frühere Stadträtin und Fraktionssprecherin, Frau MdL Eva Gottstein recht, wenn sie von rentierlichen Schulden sprach, wenn Investitionen in die Zukunft gemacht werden müssen.

Hier denken wir

- an den Eichstätter Bahnhof der Musik – Kunst und Kultur beherbergen soll.
- Wir denken an alternatives Nahwärmenetz auf dem Blumenberg
- An eine kleine Gartenschau die in der Zukunft in Eichstätt stattfinden könnte

Nun gibt es für die Stadt Eichstätt mit ihren 13.400 Einwohnern noch Themen die die Bürger schwer interessieren:

- Wann kommt die Sanierung und die Anpassung des HI Geist Spitales an den heutigen Pflegemarkt. Bekanntlich fehlen Pflegeplätze in der Stadt. Es wird zu einem sozialen Versorgungsdesaster kommen, wenn die Prognose von unserer ehemaligen Stadtratskollegin Frau Carmen Albrecht eintrifft, dass die Bevölkerungsgruppe der über 80 Jährigen in den nächsten 5 Jahren, um ein Drittel zunimmt. Wir werden dann unsere alten und pflegebedürftigen Menschen nicht mehr versorgen können! Als einer der Inklusionsbeauftragten ist es mir ein großes Anliegen gerade diesen Menschen eine Stimme zu geben.
- Im April 2021 wird der Architektenwettbewerb am Anger entschieden. Es wird dort eine Wohngemeinschaft für schwerstpflegebedürftige Jungen Menschen geben.
- Der Ausbau der Universität muss forciert werden und wir müssen hier noch mehr auf die Uni zugehen. Ich nenne günstige Wohnmöglichkeiten für Studenten an erster Stelle.
- Das Angebot in Eichstätt für Junge Menschen die weggehen wollen, ist nicht nur wegen der Corona Krise desolat – es gibt nach dem Wegfall des „Dasdas“ keinen zentralen Treffpunkt! mehr für die jungen Menschen.
- Die psychiatrische Tagesklinik die Klinik Eichstätt soll in Eichstätt entstehen – kann Sie das auch? (Wir müssen das weiterhin mehr unterstützen)
- Was ist mit dem Krankenhaus, Wie geht es weiter? Geburtshilfe, **Wenns pressiert** dann werden Kinder auf dem Weg nach Kösching im Auto geboren statt in Eichstätt, was ist da los?

### **Ausblick**

Die Lebensqualität in Eichstätt ist einzigartig. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,1 %.

Auf dem Arbeitsmarkt findet man keine Handwerker, Hebammen, Hauswirtschaftlerinnen, Krankenschwestern oder Ärzte

Wir sind der Meinung: der Bürger muss mehr in die politischen Entscheidungen mit einbezogen werden. Haben wir keine Angst davor, was der Bürger will, sondern nehmen wir ihn mit ins Boot.

Ich bedanke mich bei den Damen und Herren des Haushaltsausschusses und der Verwaltung, den Stadträten und Herrn Oberbürgermeister Grienberger.“

## Haushaltsrede der ÖDP-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst vielen Dank an Herrn Rehm für die Aufbereitung des umfangreichen Zahlenmaterials und deren Erläuterungen.

1. Die Einsparungen waren dieses Jahr nicht in erster Linie durch den Haushalts- und Finanzausschuss, sondern von Ihnen, Herr Oberbürgermeister in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eingeplant. Vielen Dank. Kürzungen sind schließlich bei niemandem beliebt.
2. Der Haushalt ist dieses Jahr wieder geprägt durch die Investitionen in den Baugebieten und den Herzogsteg. - Auch wenn wir als ökologische Partei den Blumenberg für den falschen Ort für die Erschließung neuen Baulands halten, so sehen wir doch bei den anderen geplanten Maßnahmen, die Prioritäten richtig gesetzt.
3. Ich hoffe, dass die Einnahmen auch 2021 die Haushaltsansätze trotz Corona erreichen werden.
4. Ich gehe heute nicht auf Details des Haushalts ein. Vielmehr müssen wir gerade in Anbetracht der Corona-Krise künftig unseren Schwerpunkt auf die Bewältigung der Klimakrise und die Biodiversitätskrise legen. Inzwischen weisen Wissenschaftler vermehrt darauf hin, dass die Entstehung solch hochproblematischer Viren mit dem Raubbau an der Natur und dem Schwinden der Biodiversität zu tun hat. Die Bundesregierung hat dazu in der Agenda 2030 insges. **17 Nachhaltigkeitsziele** zur Nachhaltigkeitswende beschlossen. Diese Nachhaltigkeitsziele können nur erreicht werden, wenn sie auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.
5. Wir fordern ein gemeinsames Ziel, das unsere Stadt klimagerecht, sozial, lebenswert, solidarisch und weltoffen gestaltet.

Die Corona-Pandemie stellt die ganze Stadt vor große Herausforderungen.

Die Einschränkungen und die Gefahren sind für alle spürbar, aber die Folgen dieser Krise tragen die Menschen unterschiedlich schwer.

Wir müssen daran arbeiten, die unterschiedlichen Belastungen, die diese Krise verursacht und verschärft, **gerecht auszugleichen**. Wir wollen, dass unsere Stadt als Wirtschafts-, Arbeits-, Wissens-, Kultur- und Bildungsstandort gestärkt aus der Krise hervorgeht. Dazu brauchen wir umso mehr eine ökologisch vernünftige Schwerpunktsetzung.

6. Eichstätt gemeinsam in das Jahr 2030 zu führen, das heißt für uns:
  - **Wir nehmen den Klimanotstand ernst**. Das Ziel der Klimaneutralität 2030 hat für uns höchste Priorität. Eichstätt soll klima- und umweltfreundlicher werden. Beim Verkehr genauso wie beim Ausbau erneuerbarer Energien und bei der Einsparung von Gebäudeemissionen sowie beim Erhalt und Ausbau von Grünflächen.
  - **Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 der Bundesregierung ernst nehmen. D.h. jede Entscheidung auf der Hintergrundfolie dieser 17 Nachhaltigkeitsziele zu reflektieren.**
  - Wir wollen **Wohnraum und öffentliche Infrastruktur**, bei der die Nachhaltigkeit im Vordergrund steht.
  - Wir müssen das **ÖPNV- und Radverkehrsangebot in Eichstätt** leistungsstark ausbauen.
  
7. Wir, die ÖDP-Fraktion, werden dem vorgelegten Haushalt, mein 19. Haushalt, zustimmen.“

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt folgende

**Haushaltssatzung  
der Stadt Eichstätt  
für das Haushaltsjahr 2021**

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Eichstätt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt

1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der Erträge von	<b>28.304.200 €</b>
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	<b>28.938.700 €</b>
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	<b>-634.500 €</b>
  
2. im Finanzhaushalt
  - a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	<b>27.154.900 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<b>26.008.500 €</b>
und einem Saldo von	<b>1.146.400 €</b>
  
  - b) aus Investitionstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	<b>8.203.400 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<b>18.845.800 €</b>
und einem Saldo von	<b>-10.642.400 €</b>
  
  - c) aus Finanzierungstätigkeit mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	<b>6.500.000 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	<b>341.500 €</b>
und einem Saldo von	<b>6.158.500 €</b>



d) und dem Saldo des Finanzhaushalts von **-3.337.500 €**

## § 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von **3.000.000 €** festgesetzt.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden im Vermögensplan des Eigenbetriebs nicht festgesetzt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf **8.700.000 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf **6.082.000 €** festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

### 1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) **400 v.H.**

b) für die Grundstücke (B) **400 v.H.**

### 2. Gewerbesteuer

**330 v.H.**

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf **2.500.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs wird auf **1.100.600 €** festgesetzt.

## § 6

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2021 in Kraft.

---

Außerdem genehmigt der Stadtrat

- den Finanzplan 2020 – 2024
- das dazugehörige Investitionsprogramm  
und
- den Stellenplan 2021,

die als Anlagen dem Haushaltsplan angefügt sind.

**Anwesend: 22**

**Abstimmungsergebnis:**

**JA-Stimmen: 22**

**NEIN-Stimmen 0**

---

### **Protokoll-Nr. 30 (Vorlage 2021/092)**

Betreff: Stadtplanung - Aufstellung Bebauungsplan Nr. 69 "Blumenberg-West";  
hier: Aktualisierung des Aufstellungsbeschlusses mit Erweiterung des Umgriffs und Aktualisierung des Bebauungsplanvorentwurfes

#### **Vorgang:**

##### **1. Ausgangslage**

- a) Am 23.02.2017 hat der Stadtrat die Planungsleistungen für die Ausweisung von Wohnbauflächen an das Büro Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten GmbH, Ingolstadt vergeben. (Vorlage 2017/073)
- b) Am 30.11.2017 wurden dem Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung Planungsüberlegungen für ein Wohnbaugebiet im Bereich Blumenberg vorgestellt.

- c) Am 26.07.2018 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst.
- d) Am 22.11.2018 billigte der Stadtrat den Vorentwurf zur anstehenden Beteiligung der Öffentlichkeit und der TöB, siehe Sitzungsvorlage Nr. 2018/353 und aktualisierte diesen am 21.03.2019 (siehe Sitzungsvorlage Nr. 2019/097)
- e) Nach Durchführung der vorgezogenen Trägerbeteiligung trat die Stadt Eichstätt zur Umsetzung des Anbindegebotes erneut in Grundstücksverhandlungen ein.
- f) Nach Klärung der Grundstücksfragen wurde durch den Stadtrat das überarbeitete städtebauliche Konzept mit erweitertem Umgriff für den Bebauungsplan bestätigt.
- g) Der überarbeitete Bebauungsplanvorentwurf liegt nun zum Beschluss des Stadtrates vor. Der Umgriff des Bebauungsplanes ist entsprechend zu erweitern.

## **2. Städtebauliches Plankonzept**

Das städtebauliche Konzept wurde am 26.11.2020 durch den Stadtrat bestätigt.



### **3. Bebauungsplanvorentwurf**

Der Bebauungsplanvorentwurf wurde auf Grundlage dieses Konzeptes erarbeitet und wird in der Sitzung durch Herrn Alois Rieder, Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten vorgestellt. Die Planzeichnung ist als Anlage 1, die Begründung als Anlage 2 beigefügt.

#### **3.1 Plangebiet**

Der Umgriff des erweiterten künftigen Wohnbaugebiets kann rot umrandet der Anlage 3 entnommen werden. Der erweiterte Geltungsbereich umfasst zusätzlich zu den bereits beschlossenen Flächen der FSt.-Nrn. 155, 158, 156/2 und 55/2 (Teilfläche) die folgenden Grundstücke mit den FSt.-Nrn. 163/5, 163/4 (Teilfläche), 163/0, 163/14 der Gemarkung Marienstein. Die Gesamtfläche beträgt somit neu (7,84 ha + 3,50 ha) 11,34 ha.

#### **3.2 Flächenausweisung im Flächennutzungsplan**

Im aktuellen Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Stadt Eichstätt, rechtsverbindlich seit 14.07.2006, sind die o.g. Wohnbaulandflächen bis auf kleine Randbereiche bereits als Wohnbauflächen ausgewiesen. Ein Parallelverfahren zur Änderung des FNP ist somit nicht erforderlich. Der FNP kann redaktionell berichtigt bzw. angepasst werden.

### **4. Weiteres Vorgehen**

- a) Ab April 2021 erneute frühzeitige Beteiligung TöB gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie die erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB.
- b) Ende 2. Quartal 2021 Billigung des Bebauungsplanentwurfs einschl. Begründung im Stadtrat.
- c) 3. Quartal 2021 Beteiligung TöB gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Offenlegung des Planentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.
- d) 4. Quartal 2021 Abwägungsprozesses gemäß § 1 Abs. 7 BauGB mit Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.
- e) Start der Erschließungsarbeiten Anfang 2022

#### **Niederschrift:**

Stadtratsmitglied Alberter fordert die verpflichtende Anbringung von Photovoltaikanlagen und Zisternen.

Architekt Rieder erwidert, dass aufgrund des neuen Gebäudeenergiegesetzes viele Bauherren auf Photovoltaikanlagen setzen werden.

Stadtwerkeleiter Brandl ergänzt, dass der Bauherr in Eichstätt zudem eine Gut-schrift bei der Niederschlagsgebühr erhalte, wenn er eine Zinsterne einbaut.

Stadtratsmitglied Reinbold spricht sich für eine Ablehnung des Bebauungsplans aus. Falls der Beschlussvorschlag angenommen werde, wünscht er sich eben-falls die verpflichtende Anbringung von Photovoltaikanlagen und Zisternen. Eine Nahwärmeversorgung sei möglich. Hierzu fordert Herr Reinbold ein neutrales Gutachten, in dem alle Möglichkeiten aufgeführt werden (z.B. Wärmepumpen etc.).

Stadtratsmitglied Reuter hält das Gebiet für geologisch ungünstig. Frau Reuter erkundigt sich, welche Dächer bei den dreigeschossigen Gebäuden verwendet werden.

Architekt Rieder erwidert, dass generell Flachdächer geplant seien.

Stadtratsmitglied Bittlmayer schließt sich den Meinungen seiner Vorredner an.

Stadtratsmitglied Engelhart moniert, dass man in diesem Gebiet Familien an-siedeln wolle, weswegen man nicht jeden Stein vorschreiben solle. Zudem ach-ten die meisten Bauherren mittlerweile sowieso auf eine ökologische Bauweise.

Stadtratsmitglied Reuter erkundigt sich, ob in dem Baugebiet ein Spielplatz und ein Sportplatz geplant sind.

Architekt Rieder erwidert, dass ein Spielplatz bereits eingetragen sei. Ein Sportplatz sei aufgrund des hängigen Gebäudes nicht vorgesehen, so Rieder.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass man die Prüfung der verpflichtenden Anbringung von Photovoltaikanlagen und Zisternen in den Beschlussvorschlag mitaufnehme. **Diesem Antrag wird mit 22:0 Stimmen zugestimmt.**

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Geltungsbereichs des künftigen Wohnbaugebiets „Blumenberg West“ um die Grundstücke mit den FSt.-Nrn. 163/5, 163/4 (Teilfläche), 163/0, 163/14 der Gemarkung Marienstein. Hiermit wird der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes vom 26.07.2018 ergänzt.
2. Der Stadtrat nimmt den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachstand in planerischer, rechtlicher und zeitlicher Hinsicht zur Kenntnis und billigt den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 69 „Blumenberg-West“ in der Fas-sung vom 25.03.2021 mit der folgenden Ergänzung: Die Festsetzung von Photovoltaikanlagen und Zisternen ist mit dem Ziel der rechtssicheren Fest-setzung zu prüfen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen.

**Anwesend: 22**

**Abstimmungsergebnis:**

**JA-Stimmen: 16**

**NEIN-Stimmen 6**

Die Gegenstimmen kommen von den Stadtratsmitgliedern Bittlmayer, Lechner, Reinbold, Reuter, Wollny und Zink.

---

### **Protokoll-Nr. 31 (Vorlage 2021/090)**

Betreff: Bestätigung der Wahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wintershof

#### **Vorgang:**

Nach dem Rücktritt des bisherigen Kommandanten Michael Matusch zum 01.03.2021 war die Neuwahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wintershof gem. Art. 8 Abs. 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes notwendig.

Diese Wahl fand am 05.03.2021 statt. Im ersten Wahlgang erhielt Herr Josef Fleischmann mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen und wurde somit zum Kommandanten gewählt.

Nach Art. 8 Abs. 4 Satz 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes bedarf der Gewählte die Bestätigung durch die Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Die Bestätigung der Gemeinde fällt in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrates, da es sich um keine laufende Angelegenheit nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO handelt.

Die Zustimmung von Kreisbrandrat Martin Lackner liegt bereits vor.

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Wahl von Herrn Josef Fleischmann zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wintershof zu.

**Anwesend: 22**

**Abstimmungsergebnis:**

**JA-Stimmen: 22**

**NEIN-Stimmen 0**

---

**Protokoll-Nr. 32 (Vorlage 2021/093)**

Betreff: Information zur Kostenverfolgung städtischer Projekte

**Vorgang:**

Anhand einer Präsentation werden seitens der Stadtverwaltung Informationen zur Kostenverfolgung städtischer Projekte aufgezeigt.

**Anwesend: 22**

---

**Protokoll-Nr. 33 (Vorlage 2021/077)**

Betreff: Abschluss eines Vertrages über die Mitfinanzierung einer Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitalisierung / Künstliche Intelligenz an der Fakultät für Soziale Arbeit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

**Vorgang:**

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 30.01.2020 folgenden Beschluss gefasst:

1. *Die Stadt Eichstätt stellt zur Ko-Finanzierung einer Stiftungsprofessur künstliche Intelligenz für fünf Jahre 100.000 Euro zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt in fünf Jahresraten zu je 20.000 Euro. Für den Fall, dass die Gesamtmittel nicht zur Finanzierung der Stiftungsprofessur ohne Mitarbeiterstelle ausreichen, erhöht sich der jährliche Förderbetrag um bis zu 10.000 Euro insgesamt max. 50.000 €.*



*Die Veranschlagung im Haushalt der Stadt erfolgt entsprechend. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Haushaltsanmeldungen entsprechend vorzunehmen.*

- 2. Die Bereitstellung der Mittel ist an die Bedingung geknüpft, dass die Professur dauerhaft an der Fakultät für Soziale Arbeit in Eichstätt angesiedelt wird und nach Ablauf der Förderperiode in den Stellenplan der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt aufgenommen wird.*
- 3. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt erst dann, wenn die Finanzierung der Stiftungsprofessur insgesamt sichergestellt ist.*
- 4. Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Sinne dieses Antrags Gespräche mit der Leitung der Universität aufzunehmen und dem Stadtrat über den Stand der Gespräche laufend zu berichten.*
- 5. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Stadtrat den Vertrag mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vor Vertragsabschluss vorzulegen.*

Im Februar 2021 hat die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt beiliegenden Vertrag zur Mitfinanzierung der Stiftungsprofessur bei der Stadt zur Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister vorgelegt.

Aus dem Vertrag und den mit Prof. Dr. Schieren geführten Gesprächen ist ersichtlich, dass die vom Stadtrat gestellten Bedingungen für die Mitfinanzierung durch die Stadt Eichstätt erfüllt werden und damit der Vertrag unterzeichnet werden kann.

Der Gesamtbetrag für die Mitfinanzierung beträgt 100.000 € und wird ab dem Jahr 2022 in 5 Jahresraten zu je 20.000 € an die Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ausbezahlt.

Der Stadtrat wird gebeten, vom Vertragsinhalt Kenntnis zu nehmen.

### **Niederschrift:**

Stadtratsmitglied Nieberle hebt hervor, dass der Markt Pflege immer wichtiger für die Gesellschaft werde. Durch diese Professur könne man Lösungen für Mängel in diesem Bereich finden.

**Anwesend: 22**

---

### **Protokoll-Nr. 34 (Vorlage 2021/047)**

Betreff: Antrag der ödp-Fraktion zur Reduzierung der Lichtverschmutzung

#### **Vorgang:**

Stadtrat Reinbold hat mit Schreiben vom 17.02.2021 für die ÖDP-Fraktion den beigefügten Antrag zur Reduzierung der Lichtverschmutzung gestellt.

#### **Beschluss:**

Der Antrag der ÖDP-Fraktion wird weiterverfolgt.

**Anwesend: 22**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**JA-Stimmen: 22**

**NEIN-Stimmen 0**

---

### **Protokoll-Nr. 35**

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;  
Neubesetzung Stadtheimatpfleger

#### **Niederschrift:**

Stadtratsmitglied Neumeyer erkundigt sich, wohin sich ein Interessierter für den Posten des Stadtheimatpflegers wenden müsse. Zudem fragt er, warum nicht öffentlich kommuniziert werde, dass der Posten neu besetzt werde.

Der Vorsitzende erwidert, dass sich Interessierte direkt an den Oberbürgermeister wenden können.

**Anwesend: 22**

---

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Josef Grienberger  
Oberbürgermeister

Christian Hufnagel